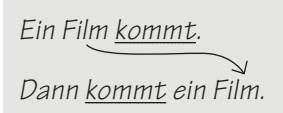
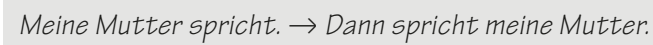
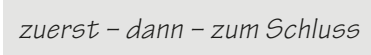


9 Freie Zeit

Aufgabe	Form	Ablauf im Kurs	Material
Starten wir! 1	PL	Schreiben Sie <i>das Fernsehen</i> in die Mitte eines Wortigels an der Tafel und erklären Sie die Bedeutung. Schreiben Sie an den Wortigel das entsprechende Wort auf Englisch und Französisch wie im Beispiel. Fragen Sie die TN, ob sie dieses Wort auch in drei weiteren Sprachen kennen. Die TN gogeln ggf. Sammeln Sie die Antworten der TN und ergänzen Sie den Wortigel.	Smart-phone
2	PL PA PL PA	Erklären Sie anfangs die Frage <i>Was läuft im Fernsehen?</i> . Beschreiben Sie dann anhand des Beispiels (Bildschirm 5) die Aufgabe und erklären Sie die Bedeutung von <i>Serie</i> . Die TN betrachten dann die Bildschirme 1–4 und ordnen ihnen zu zweit die Wörter zu. Kopieren Sie die Bildschirme auf Folie und lassen Sie zur Kontrolle die Lösungen von einem TN eintragen. Besprechen Sie anschließend den neuen Wortschatz und gehen Sie auch auf die neuen Redemittel ein. Dann sprechen die TN mit ihrem Partner. Sie sagen abwechselnd, was gerade auf den Bildschirmen läuft, wie im Beispiel vorgegeben. Gehen Sie umher und unterstützen Sie, falls nötig.	Folie
A 1	EA PL	Die TN sehen sich das Fernsehprogramm an. Sie hören dann den Dialog und nummerieren die Sender in der Reihenfolge, in der sie im Dialog erwähnt werden. Besprechen Sie die Lösung im Plenum und erklären Sie die neuen Wörter im Programm. Weisen Sie darauf hin, dass es in Deutschland öffentlich-rechtliche Sender gibt, die hauptsächlich über Gebühren von Privathaushalten und Firmen finanziert werden (sog. Rundfunkbeitrag). Dazu gehören <i>Das Erste (ARD)</i> und die regionalen Sender, sowie <i>ZDF</i> und <i>3sat</i> . Alle anderen Sender, wie <i>RTL, Sat.1, Pro7</i> etc. sind privat und werden vor allem über Werbung finanziert.	CD 3/1
2	EA PL	Die TN hören den Dialog und wiederholen die Dialogteile. Erklären Sie den Ausdruck: <i>Ein Film kommt</i> . Weisen Sie auf den Konnektor <i>dann</i> hin und besprechen Sie die Position von Verb und Subjekt in Sätzen, die mit diesem Konnektor beginnen. Möglicher Tafelanschrieb:  Schreiben Sie einen weiteren Beispielsatz an die Tafel, und bitten Sie einen TN, ihn mit <i>dann</i> an der Tafel umzuformulieren, z. B.:  Erinnern Sie auch an die Funktion von <i>dann</i> zur Textstrukturierung (s. KB Lektion 5, S. 62 Aufgabe 4 und 5) und schreiben Sie an die Tafel: 	CD 3/2

Folgende Abkürzungen werden verwendet: PL = Plenum TN = Kursteilnehmer(in) EA = Einzelarbeit
PA = Partnerarbeit GA = Gruppenarbeit s. = siehe KV = Kopiervorlage KB = Kursbuch S. = Seite

2	PA PL PA	<p>Die TN spielen dann in Partnerarbeit den Dialog nach und variieren mit den Sendungen im Fernsehprogramm von <i>Das Erste</i> bzw. <i>RTL</i> in A1. Dabei tauschen sie auch die Rollen. Lassen Sie anschließend zur Kontrolle einen Dialog zu jedem Sender im Plenum vorspielen. Wiederholen Sie ggf. die informellen Uhrzeiten.</p> <p>Fakultativ: Die TN planen zu zweit einen gemeinsamen Fernsehabend. Dazu googeln sie das aktuelle Programm von drei deutschen Fernsehsendern von 19–23 Uhr. Geben Sie für das Partnergespräch folgendes Dialoggerüst an der Tafel vor:</p> <div style="background-color: #e0e0e0; padding: 10px; margin: 10px 0;"> <ul style="list-style-type: none"> ◆ <i>Wollen wir zusammen ein- ... (eine Talkshow / einen Liebesfilm / ...) sehen?</i> ○ <i>Ja, gerne. / Nein, sehen wir lieber ein- ... Kommt heute Abend ein- ...?</i> ◆ <i>Ich weiß nicht, hier habe ich das Fernsehprogramm. Ja, um Viertel nach acht kommt ein- ... / Nein, heute kommt leider kein- ... / Nein, aber es kommt ein- ... Er/Sie läuft um Viertel nach acht. Hast du Lust?</i> ○ <i>Super! Wo denn? / Oh, wie doof.</i> ◆ <i>Im ZDF. / Finde ich auch. Kommt vielleicht ein- ...?</i> </div> <p>Gehen Sie während der Partnergespräche umher und unterstützen Sie, falls nötig.</p>	Smart- phone
3	PA	<p>Die TN lesen still die Fragen. Dann sprechen sie mit ihrem Partner. Partner A wählt drei Fragen aus der linken Spalte und stellt sie Partner B. Wenn dieser eine Frage mit <i>Ja</i> beantwortet, stellt Partner A die entsprechende Zusatz-Frage aus der rechten Spalte und Partner B antwortet. Partner A notiert die Antworten. Dann tauschen die Partner die Rollen. Gehen Sie umher und unterstützen Sie, falls nötig.</p>	
4	PL EA	<p>Die TN berichten anhand ihrer Notizen aus A3 über die Fernsehgewohnheiten ihres Partners im Plenum.</p> <p>Fakultativ: Die TN schreiben einen Bericht über ihr Fernsehverhalten. Gehen Sie umher und korrigieren Sie die Texte. Mögliche Redemittel als Tafelanschrieb:</p> <div style="background-color: #e0e0e0; padding: 10px; margin: 10px 0;"> <p><i>Meistens sehe ich abends / am Wochenende / ...</i> <i>Ich sehe gerne ... / Am liebsten mag ich ...</i> <i>Ich sehe oft allein / mit Freunden ...</i> <i>Mein Lieblingsfilm / Meine Lieblingssendung ist ...</i> <i>Mein(e) Lieblingsschauspieler(in) ist ...</i> <i>... mag ich nicht so gerne / gar nicht.</i></p> </div>	

5	EA PL GA	<p>Die TN lesen still den Artikel. Lassen Sie dann die Fragen im Plenum beantworten. Klären Sie anschließend den neuen Wortschatz. Gehen Sie auch auf die Informationen in <i>Extras</i> ein. Zeigen Sie anhand des Beispiels, dass bei einer Reihung von Komposita mit demselben Bestimmungswort (hier: <i>Lieblings-</i>) dieses nur am Anfang genannt und danach durch den Bindestrich ersetzt wird.</p> <p>Fakultativ: Geben Sie als weiteren Gesprächsanlass an der Tafel berühmte Filme vor, die die meisten TN kennen, wie z. B. <i>Harry Potter</i>, <i>Star Wars</i>, <i>Titanic</i> usw. Bilden Sie Gruppen zu je drei TN. Die Gruppenmitglieder sprechen darüber, ob sie die Filme kennen bzw. gesehen haben und ob sie sie mögen. Mögliche Redemittel als Tafelanschrieb:</p> <div style="background-color: #e0e0e0; padding: 5px; margin: 5px 0;"> <p><i>Ich habe den Film ... mit meiner/meinem ... im Fernsehen/Kino gesehen.</i> <i>Er hat mir gefallen / nicht so gut gefallen, weil ...</i> <i>Am liebsten mag ich ...</i> <i>Und du?</i></p> </div>											
6	PL EA PA PL	<p>Die TN lesen die Vorgaben. Klären Sie die Bedeutung des neuen Wortschatzes. (s. <i>Extras</i>). Dann kreuzen die TN die Angaben an, die ihren Fernsehgewohnheiten entsprechen. Sie können die Antworten auch ggf. ergänzen. Nun sprechen die TN mit ihrem Partner darüber. Lassen Sie anschließend die Fragen auch im Plenum von einzelnen TN beantworten.</p>											
7	EA PL	<p>Die TN lesen still die Sätze. Erklären Sie die Bedeutung des Wortes <i>Monitor</i>. Dann hören die TN die Aussagen und ordnen den Personen 1–4 die Sätze a–d zu. Besprechen Sie die Lösung anschließend im Plenum.</p>	CD 3/3										
8	PA PL	<p>Die TN unterstreichen zu zweit die Adjektiv-Nomen-Kombinationen in A7 und vervollständigen die Grammatiktafel. Übertragen Sie die Tabelle an die Tafel. Bitten Sie einen TN nach vorne, der die Artikel und Adjektive ergänzt. Die TN kennen bereits die Adjektivdeklinationsform im Nominativ nach dem indefiniten Artikel. Wiederholen Sie diese noch einmal und vergleichen Sie an der Tafel. Unterstreichen Sie die Endung, die sich vom Nominativ unterscheidet (Akkusativ Singular maskulin). Möglicher Tafelanschrieb:</p> <div style="background-color: #e0e0e0; padding: 5px; margin: 5px 0;"> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="padding: 2px;"><i>Ich sehe gerne ...</i></td> <td style="padding: 2px;"><i>Das ist/sind ...</i></td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;"><i>einen <u>schönen</u> Film.</i></td> <td style="padding: 2px;"><i>ein schöner Film.</i></td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;"><i>ein tolles Programm.</i></td> <td style="padding: 2px;"><i>ein tolles Programm.</i></td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;"><i>eine nette Show.</i></td> <td style="padding: 2px;"><i>eine nette Show.</i></td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;"><i>spannende Krimis.</i></td> <td style="padding: 2px;"><i>spannende Krimis.</i></td> </tr> </table> </div>	<i>Ich sehe gerne ...</i>	<i>Das ist/sind ...</i>	<i>einen <u>schönen</u> Film.</i>	<i>ein schöner Film.</i>	<i>ein tolles Programm.</i>	<i>ein tolles Programm.</i>	<i>eine nette Show.</i>	<i>eine nette Show.</i>	<i>spannende Krimis.</i>	<i>spannende Krimis.</i>	
<i>Ich sehe gerne ...</i>	<i>Das ist/sind ...</i>												
<i>einen <u>schönen</u> Film.</i>	<i>ein schöner Film.</i>												
<i>ein tolles Programm.</i>	<i>ein tolles Programm.</i>												
<i>eine nette Show.</i>	<i>eine nette Show.</i>												
<i>spannende Krimis.</i>	<i>spannende Krimis.</i>												

9	PA PL PA	Die TN sortieren zu zweit den Dialog. Lassen Sie zur Kontrolle den Dialog im Plenum mit verteilten Rollen vorlesen. Erklären Sie die Bedeutung von <i>richtig (+ Adjektiv)</i> . Dann spielen und variieren die Partner den Dialog mit den Adjektiv-Nomen-Kombinationen aus A8. Sie tauschen dabei auch die Rollen. Gehen Sie umher und unterstützen Sie, falls nötig.	
10	PL	Die TN sammeln Nomen und Adjektive zum Thema <i>Fernsehen</i> . Ein TN notiert an der Tafel.	
11	PL	Die TN spielen ein Kettenspiel mit dem Ball. Sie verwenden dabei das Verb <i>kennen</i> und Nomen und Adjektive aus A10. Ein TN beginnt, sagt z. B.: „Ich kenne einen spannenden Film.“ und wirft einem anderen TN den Ball zu. Dieser fängt den Ball, wiederholt den Satz und fügt ein weiteres Satzglied (Adjektiv-Nomen-Kombination im Akkusativ) hinzu, z. B.: „Ich kenne einen spannenden Film und eine lustige Serie.“ Dann wirft er den Ball weiter usw. Unterstützen Sie ggf. bei der Adjektivdeklinatation.	Ball
12	PL EA	Die TN lesen die Vorgaben. Klären Sie die Bedeutung von <i>leicht</i> (Gewicht). Die TN überlegen, was ihr Partner brauchen könnte, und kreuzen entsprechend an.	
13	PL PA EA GA PL	Lesen Sie zusammen mit einem TN den vorgegebenen Dialog vor. Übernehmen Sie dabei die Rolle des ersten Sprechers. Die Aussagen sollten auch ergänzt werden. Dann spielen die Partner ähnliche Dialoge. Sie verwenden dabei die angekreuzten Vorgaben in A12 und tauschen auch die Rollen. Gehen Sie umher und unterstützen Sie, falls nötig. Fakultativ: Bilden Sie Gruppen zu je vier TN. Jeder TN bekommt sechs Karten. Auf jede Karte schreibt er ein Wort und zwar: drei beliebige Nomen und drei beliebige Adjektive. Dann legen die Gruppenmitglieder ihre Karten offen auf den Tisch, sodass alle in der Gruppe sie lesen können. Geben Sie zudem folgende Verben an der Tafel vor: <i>kaufen, leihen, benutzen, mögen, bekommen, anrufen, anziehen, liefern, buchen</i> Nun spielen die Gruppenmitglieder reihum. Ein TN beginnt, nimmt eine Nomen- und eine Adjektiv-Karte und bildet mit einem der Verben an der Tafel einen Unsinnssatz, z. B.: „Ich kaufe einen pessimistischen Fernseher.“ Dann ist der nächste dran. Die TN dürfen bei dieser Übung absichtlich inhaltlich unsinnige Sätze bilden, achten jedoch auf die Adjektivdeklinatation. Die verwendeten Karten können nicht wieder benutzt werden. Das Spiel endet, wenn zu allen Wörtern/Karten ein Satz gebildet wurde. Gehen Sie umher und greifen Sie ein, falls nötig. Fakultativ: Machen Sie eine Challenge mit Ihren TN. Die TN versuchen, einen ganzen Tag oder ein Wochenende lang nicht fernzusehen. Sprechen Sie am folgenden Unterrichtstag darüber, wie es für die TN war, was sie stattdessen gemacht haben, ob es ihnen gefallen hat etc. Sprechen Sie auch über mögliche Alternativen zum Fernsehen und ob die TN diese genutzt haben.	Karten

B	1	PL	Schreiben Sie <i>unsere Apps</i> wie abgebildet in einen Wortigel an der Tafel. Alle TN sagen, welche Apps sie benutzen. Schreiben Sie sie an den Wortigel.																					
	2	PL	Lesen Sie gemeinsam den Blog-Text. Klären Sie den unbekanntem Wortschatz und sprechen Sie dann mit den TN darüber, was es in einer intelligenten Wohnung alles gibt. Schreiben Sie als Hilfe an die Tafel: <i>es gibt + Akk</i>																					
	3	PA PL	Die TN unterstreichen zu zweit die Adjektiv-Nomen-Kombinationen in B2 und ergänzen die Grammatiktafel. Übertragen Sie währenddessen die Tabelle an die Tafel oder kopieren Sie sie vergrößert auf Folie. Bitten Sie einen TN nach vorne, der die Tabelle an der Tafel bzw. auf der Folie ergänzt. Unterstreichen Sie die Adjektivendungen und weisen Sie darauf hin, dass die Adjektive nach dem indefiniten Artikel im Dativ immer die Endung <i>-en</i> bekommen. Fakultativ: Hängen Sie folgendes Grammatik-Poster als Merkhilfe im Kursraum auf: <i>Adjektivendungen nach ein- (indefiniten Artikel)</i>	Folie Poster																				
			<table border="1" style="margin-left: auto; margin-right: auto;"> <thead> <tr> <th></th> <th><i>m</i></th> <th><i>n</i></th> <th><i>f</i></th> <th><i>Pl.</i></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td><i>N</i></td> <td><i>-er</i></td> <td><i>-es</i></td> <td><i>-e</i></td> <td><i>-e</i></td> </tr> <tr> <td><i>A</i></td> <td><i>-en</i></td> <td><i>-es</i></td> <td><i>-e</i></td> <td><i>-e</i></td> </tr> <tr> <td><i>D</i></td> <td><i>-en</i></td> <td><i>-en</i></td> <td><i>-en</i></td> <td><i>-en</i></td> </tr> </tbody> </table>		<i>m</i>	<i>n</i>	<i>f</i>	<i>Pl.</i>	<i>N</i>	<i>-er</i>	<i>-es</i>	<i>-e</i>	<i>-e</i>	<i>A</i>	<i>-en</i>	<i>-es</i>	<i>-e</i>	<i>-e</i>	<i>D</i>	<i>-en</i>	<i>-en</i>	<i>-en</i>	<i>-en</i>	
		<i>m</i>	<i>n</i>	<i>f</i>	<i>Pl.</i>																			
	<i>N</i>	<i>-er</i>	<i>-es</i>	<i>-e</i>	<i>-e</i>																			
<i>A</i>	<i>-en</i>	<i>-es</i>	<i>-e</i>	<i>-e</i>																				
<i>D</i>	<i>-en</i>	<i>-en</i>	<i>-en</i>	<i>-en</i>																				
4	PA PL	Die TN hören und schreiben den Dialog zu zweit. Sie ergänzen auch die Satzzeichen. Lassen Sie einen TN den korrekten Dialog zur Kontrolle an die Tafel schreiben.	CD 3/4																					
5	EA PA	Die TN hören den Dialog und wiederholen die Aussagen. Dann spielt Partner A auf Seite 149 und Partner B auf Seite 150. Klären Sie zuerst den neuen Wortschatz. Dann spielen die Partner im Wechsel Dialoge wie im Beispiel vorgegeben: Partner A schlägt Partner B ein Produkt vor, dessen Preis er kennt. Partner B fragt nach dem Preis, Partner A antwortet und Partner B ergänzt den Preis in seinen Vorgaben. Dann tauschen sie die Rollen. Die Partner spielen die Dialoge so lange durch, bis beide die fehlenden Preise ergänzt haben. Gehen Sie umher und unterstützen Sie, falls nötig. Die TN vergleichen anschließend ihre Ergänzungen und korrigieren eventuelle Fehler.	CD 3/5 KB S. 149/150																					
6	GA PL	Erklären Sie die Bedeutung von <i>Gerät</i> . Bilden Sie dann Gruppen zu je vier Personen. Die TN sammeln und notieren so viele intelligente Geräte wie möglich. Sie haben dafür drei Minuten Zeit. Nach Ablauf der Zeit präsentiert der Sprecher jeder Gruppe die Ergebnisse wie im Beispiel vorgegeben. Achten Sie dabei auf die Adjektivendungen im Dativ. Schreiben Sie an der Tafel mit. Am Ende wird bestimmt, welche Gruppe die meisten intelligenten Geräte gefunden hat.																						

7	PA PL	Die TN überlegen zu zweit, was man im Internet macht. Sie ordnen die Verben und Nomen einander zu und schreiben die Ausdrücke in ihr Heft. Es gibt mehrere Kombinationsmöglichkeiten. Besprechen Sie die Ergebnisse und erklären Sie ggf. die Bedeutung von <i>E-Book</i> im Plenum. Schreiben Sie die Kombinationen auch an die Tafel. Die TN ergänzen in ihrem Heft.	
8	PA	Die TN sprechen mit ihrem Partner darüber, was sie alles im Internet machen. Die in B7 gesammelten Ausdrücke dienen zur Hilfe. Gehen Sie umher und unterstützen Sie, falls nötig. Weisen Sie im Anschluss auf den <i> Tipp</i> hin.	
9	PA PL	Die TN lesen die App-Beschreibungen 1–3. Anschließend ordnen sie zu zweit den Texten die App-Namen zu. Besprechen Sie die Lösung im Plenum.	
10	PA PL	Die TN lesen still die Texte in B9 und die Definitionen. Sie ordnen dann zu zweit den Definitionen die unterstrichenen Wörter aus B9 zu. Besprechen Sie die Lösung und gehen Sie auch auf die Bedeutung des neuen Wortschatzes ein.	
11	EA PL	Die TN lesen still die Kunden-Bewertungen und ordnen ihnen die Apps aus B9 zu. Sie raten auch anhand der Meinungen der Kunden, wie viele Sterne diese gegeben haben, und markieren die Anzahl der Sterne rot. Besprechen Sie im Plenum die Zuordnung und die Anzahl der Sterne. Die TN sollten ihr Ergebnis auch begründen. Klären Sie zum Schluss den neuen Wortschatz in den Texten.	
12	PL	Die TN fragen einander in Form eines Kettenspiels nach ihrer Lieblings-App. Die TN begründen auch ihre Vorliebe. Schreiben Sie die aufgeführten Apps an die Tafel. Am Ende wird ermittelt, welche TN dieselbe Lieblings-App haben. Lassen Sie diese TN noch mal im Plenum sagen, warum sie diese vorziehen. Alternativ: Spielen Sie das Kettenspiel mit dem Ball. Der erste TN wirft einem anderen TN den Ball zu und fragt nach dessen Lieblings-App. Dieser antwortet und wirft den Ball an den nächsten TN weiter usw.	Ball
13	PL	Erläutern Sie die Bedeutung des Verbs <i> anbieten</i> . Weisen Sie darauf hin, dass es sich um ein unregelmäßiges und trennbares Verb handelt. Möglicher Tafelanschrieb: <i>an/bieten (er bot an, er hat angeboten)</i> Erklären Sie, dass man mit dem Ausdruck <i>Wie wär's mit ...?</i> etwas anbieten kann. Die TN hören die Dialoge und ordnen jeder Frage den passenden Dialog zu. Besprechen Sie die Lösung im Plenum und gehen Sie auf den neuen Wortschatz ein.	CD 3/6
14	EA PL	Die TN hören noch einmal die Dialoge und ergänzen die fehlenden Wörter. Besprechen Sie die Lösung im Plenum und klären Sie den neuen Wortschatz.	CD 3/6
15	PA	Die TN spielen zu zweit Gast und Gastgeber. Sie bieten etwas an bzw. reagieren auf ein Angebot. Dabei benutzen sie die Redemittel aus Aufgabe B13 und B14. Anschließend tauschen die Partner die Rollen. Gehen Sie umher und unterstützen Sie.	

C	1	PL	Der Kurs spielt ein Kettenspiel und wiederholt dabei die Adjektivdeklin- ation im Akkusativ nach indefinitem Artikel. Die TN überlegen, was sie ihrer Lehrerin / ihrem Lehrer zum Geburtstag schenken. Ein TN beginnt wie im Beispiel, der nächste wiederholt und fügt ein weiteres Satzglied hinzu usw. Unterstützen Sie bei der Adjektivdeklin-ation.	
	2	PL EA PL	Die TN sehen sich die Fotos an. Bitten Sie drei TN, ihnen zu beschreiben, was sie auf den Bildern sehen können (Personen, Atmosphäre, Wetter usw.). Dann hören die TN drei Hörscenen und ordnen diese den Bildern zu. Besprechen Sie die Lösung im Plenum und gehen Sie auf den neuen Wortschatz ein. Fragen Sie die TN, ob sie diese Feste kennen und wie diese ggf. in ihrer Muttersprache heißen.	CD 3/7
	3	EA PL	Die TN lesen still die Glückwünsche. Sie hören dann die Hörscenen noch einmal und nummerieren die Ausdrücke in der Reihenfolge, in der sie diese hören. Besprechen Sie dann die Lösung und erläutern Sie Bedeutung und Gebrauch der Formulierungen.	CD 3/7
	4	GA PL	Bilden Sie Gruppen zu je drei Personen. Die Gruppen lesen zusammen die Blogs und ergänzen die passenden Feste aus C2. Besprechen Sie die Lösung und den unbekannt-ten Wortschatz im Plenum (s. auch <i>Extras</i>). Erklären Sie, dass Heiligabend in Deutschland der 24.12. ist. Lassen Sie zum Schluss die drei Texte von jeweils einem TN im Plenum laut vorlesen.	
	5	GA PL	Jeder TN aus der 3er-Gruppe (s. C4) zeichnet einen Wortigel wie vorgege- ben und schreibt zwei oder drei Begriffe zu einem Fest, ohne zu verrate- n, um welches es sich dabei handelt. Dann zeigt jedes Gruppenmit- glied den anderen seinen Wortigel, diese erraten dann das Fest. Fakultativ: Jede Gruppe zeigt einen ihrer Wortigel im Plenum, die TN im Kurs raten, um welches Fest es sich handelt.	
	6	PL EA PL	Die TN betrachten die Abbildungen. Gehen Sie auf die Bedeutung des neuen Wortschatzes ein. Dann hören die TN die Umfrage und unter- streichen die Feste, über die die befragten Personen sprechen. Besprechen Sie die Ergebnisse im Plenum.	CD 3/8
	7	PL EA PL	Beschreiben Sie die Aufgabe und erklären Sie den neuen Wortschatz im Beispielsatz. Jeder TN überlegt sich, welche Feste es in seinem Land gibt, und schreibt zwei Sätze dazu. Dann berichtet jeder im Kurs.	
	8	PA PL	Die TN lesen still die Sätze. Dann hören sie die Umfrage aus C6 noch einmal und kreuzen zu zweit an, welche Sätze sie hören. Besprechen Sie die Lösung im Plenum.	CD 3/8
	9	PA	Die TN lesen die Sätze in C8 noch einmal und ergänzen zu zweit die Ver- ben in der Tabelle.	

9	PL	<p>Übertragen Sie währenddessen die Tabelle an die Tafel. Bitten Sie dann einen TN nach vorne, der die Verben an der Tafel ergänzt. Erklären Sie, dass bei manchen Verben im Deutschen zwei Objekte nötig sind und dass die Verben <i>kaufen</i>, <i>geben</i> und <i>schenken</i> dazu gehören. Weitere Verben wären u. a. <i>zeigen</i>, <i>empfehlen</i>, <i>erklären</i>. Markieren Sie zur Veranschaulichung die Objekte farbig, am besten analog zum Buch: grün für den Dativ und lila für den Akkusativ. Erklären Sie, dass bei diesen Verben die Person (<i>Wem?</i>) im Dativ und die Sache (<i>Was?</i>) im Akkusativ steht. Zeigen Sie anhand der Tabelle auch, dass das Dativ-Objekt in der Regel vor dem Akkusativ-Objekt steht.</p> <p>Fakultativ: Lassen Sie auch zu den Verben <i>zeigen</i>, <i>empfehlen</i>, <i>erklären</i> je einen Satz bilden und schreiben Sie diese an die Tafel.</p>	
10	EA PL	<p>Die TN lesen die WhatsApp-Nachrichten und markieren das Dativ- (grün) und das Akkusativobjekt (lila) in den Sätzen. Lassen Sie einzelne TN die Sätze an die Tafel schreiben und entsprechend markieren. Erklären Sie, dass in einigen Sätzen das Nomen im Dativ durch ein Personalpronomen ersetzt wurde. Auch in diesem Fall steht das Dativobjekt vor dem Akkusativobjekt. Schreiben Sie zur Wiederholung die Personalpronomen im Dativ an die Tafel.</p> <p>Möglicher Tafelanschrieb:</p> <div data-bbox="438 1025 721 1335" style="background-color: #e0e0e0; padding: 5px;"> <p><i>ich mir</i> <i>du dir</i> <i>er/es ihm</i> <i>sie ihr</i> <i>wir uns</i> <i>ihr euch</i> <i>sie/Sie ihnen/Ihnen</i></p> </div>	
11	PA PL PA	<p>Die TN lesen die Dialogteile und sortieren zu zweit den Dialog. Besprechen Sie die Lösung im Plenum, indem Sie den Dialog von zwei TN vorlesen lassen. Erklären Sie auch das neue Wort <i>E-Reader</i>. Dann spielen die TN zu zweit Dialogvarianten auf Seite 148. Partner A beginnt und würfelt viermal. Das erste Mal für das Verb, das zweite Mal für die Person (Dativ), das dritte Mal für das erste Geschenk (Akkusativ) und das vierte Mal für das zweite Geschenk (Akkusativ). Er notiert die Ergebnisse. (s. Beispiel) Dann fragt er Partner B: „Hast du schon Geschenke für Weihnachten?“ Partner B antwortet mithilfe der notierten Vorgaben (Person + Geschenk 1) und fragt zurück, was Partner A schenkt. Dieser benutzt in seinem Antwortsatz außer den Vorgaben (Geschenk 2) ein Personalpronomen im Dativ (s. Beispiel). Jeder TN würfelt für drei Dialoge, danach tauschen die Partner die Rollen. Gehen Sie umher und unterstützen Sie, falls nötig.</p>	KB S. 148 Würfel

12	PL EA PA	Legen Sie im Plenum fest, um welches Fest es in der Aufgabe gehen soll. Erklären Sie dabei die Bedeutung von <i>Valentinstag</i> . Die TN überlegen, was sie zu diesem Fest ihren Freunden/Bekanntem/Verwandten schenken wollen und notieren ihre Geschenk-Ideen. Dann interviewen die TN ihren Partner wie im Beispieldialog. Gehen Sie umher und unterstützen Sie.	
13	EA PL	Jeder TN schreibt einen Text über sein Lieblingsfest als Kind und begründet seine Meinung. Die Blogtexte aus C4 dienen als Muster. Gehen Sie umher und korrigieren Sie ggf. Achten Sie u. a. auf den korrekten Gebrauch des Präteritums. Lassen Sie anschließend zwei, drei TN ihren Text im Plenum vorlesen.	
13	GA	Fakultativ: Bilden Sie Gruppen zu je drei TN. Kopieren Sie die Vorlage 17 für jede Gruppe dreimal und schneiden Sie die Kopien in der Mitte durch. Schneiden Sie die obere Hälfte <u>einer</u> Kopiervorlage (Text A, B und C) in drei Streifen. Teilen Sie die untere Hälfte der Kopiervorlage (Diktat A, B und C) an jeden TN aus. Geben Sie jedem TN einen der Textstreifen. Nun haben die TN jeweils einen Textstreifen und die drei Lückendiktate vor sich. Die TN diktieren sich nun reihum die Texte: zuerst Text A, dann Text B und zum Schluss Text C. Jeder Text wird ein- oder zweimal in langsamem Tempo vom jeweiligen TN vorgelesen. Die beiden anderen TN hören zu und ergänzen die fehlenden Wörter in den Lückendiktaten. Anschließend legen die TN alle drei Originaltexte in die Mitte, lesen und korrigieren ggf. ihre Ergänzungen.	KV 17, Schere
Xtra Lesen 1	PL	Kopieren Sie das Foto auf Folie. Alle TN betrachten es. Sie sprechen im Plenum darüber, was sie auf dem Foto sehen und damit assoziieren. Sammeln Sie die Ideen an der Tafel.	Folie
2	PA PL	Die TN lesen den Text schnell und entscheiden gemeinsam mit ihrem Partner, welche Überschrift am besten passt. Besprechen Sie die Lösung im Kurs. Fakultativ: Erläutern Sie im Anschluss, dass es sich bei „schnellem Lesen“ um globales Lesen handelt. Dabei kommt es nicht darauf an, so viel wie möglich vom Text zu verstehen, sondern darauf, dass man sich einen Gesamtüberblick über das Thema und die wichtigsten Inhalte verschafft.	
3	EA PL EA PL	Die TN lesen den Text in Aufgabe 2 noch einmal still. Dann lesen sie die Sätze 1–4. Erklären Sie den Ausdruck <i>die Dritte Welt</i> und vergleichen Sie mit der Muttersprache der TN. Die TN kreuzen im Anschluss an, welche Sätze richtig sind. Sie markieren auch im Zeitungsartikel die lösungsrelevanten Textstellen. Besprechen Sie zum Schluss die Lösung im Plenum. Die TN begründen ihre Entscheidung mit den entsprechenden Textstellen. Gehen Sie am Ende auf den unbekanntem Wortschatz im Zeitungsartikel ein.	

4	PL	<p>Alle im Kurs diskutieren darüber, wie sie das OLPC-Projekt finden. Geben Sie mögliche Redemittel an der Tafel als Unterstützung vor. Möglicher Tafelanschrieb:</p> <p><i>Ich finde das Projekt gut/schlecht/interessant/langweilig/..., weil ...</i></p> <p><i>Für viele Kinder bedeutet das ...</i></p> <p><i>Lernen mit Medien ist/kann ...</i></p> <p><i>Man sollte/könnte ...</i></p>	KV 18
	PA PL	<p>Fakultativ: Teilen Sie je eine Kopiervorlage 18 an die TN aus. Die Partner interviewen sich gegenseitig zu ihrem Medienkonsum. Gehen Sie umher und unterstützen Sie, falls nötig. Bitten Sie anschließend einige TN, die Informationen über ihren Partner im Plenum zu präsentieren.</p>	